

Erhaltungsziele des FFH-Gebietes „Buchenwaldgebiet Wilthen“

1. Erhaltung eines großflächigen Buchenwaldgebietes des Oberlausitzer Berglandes mit Felsbildungen, eines eingeschlossenen Steinbruchrestgewässers und mehreren natürlichen Quellbereichen.
2. Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Gebiet vorkommenden natürlichen Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang I der FFH-RL, einschließlich der für einen günstigen Erhaltungszustand charakteristischen Artenausstattung sowie der mit ihnen räumlich und funktional verknüpften, regionaltypischen Lebensräume, die für die Erhaltung der ökologischen Funktionsfähigkeit der Lebensräume des Anhanges I der FFH-RL von Bedeutung sind.

Im Gebiet nachgewiesene Lebensraumtypen zum Stand 2006:

Lebensraumtyp (LRT) EU-Code und Kurzbezeichnung	Flächengrößen der Erhaltungszustände			Einheit
	A	B	C	
8220 Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation		0,94		ha
9110 Hainsimsen-Buchenwälder		66,11		ha

Auf Naturraumebene sind insbesondere die Buchenwälder (LRT 9110) am Südhang des Großen Pichos auf Grund ihrer überwiegend naturnahen Bestockung besonders wertvoll. Das dortige Vorkommen der in Sachsen vom Aussterben bedrohten Weißtanne (*Abies alba*) gehört zu den bedeutendsten des Oberlausitzer Berglandes.

3. Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Gebiet vorkommenden Populationen der Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang II der FFH-RL sowie ihrer Habitats im Sinne von Artikel 1 Buchst. f der FFH-RL.

Im Gebiet nachgewiesene Arten zum Stand 2006:

Art	Habitattyp	vorkommende Erhaltungszustände		
		A	B	C
Säugetiere				
Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>)	Jagdhabitat ¹		x	

Der Nachweis des in Sachsen stark gefährdeten Großen Mausohrs (*Myotis myotis*) sowie acht weiterer Fledermausarten verweist auf die gute Eignung der Buchenwälder als Jagdhabitat für Fledermäuse. Insbesondere am Südhang des Großen Pichos sind Höhlenbäume als potenzielle Quartiere vorhanden. Die nächstgelegene bekannte Wochenstube des Großen Mausohrs befindet sich etwa 15 km östlich in Sornßig. Dem Gebiet kommt somit eine wichtige Funktion als Trittstein und Wanderkorridor für den Austausch zwischen Populationen des Großen Mausohrs zu.

4. Besondere Bedeutung kommt der Erhaltung beziehungsweise der Förderung der Unzerschnittenheit und funktionalen Zusammengehörigkeit der Lebensraumtyp- und Habitatflächen des Gebietes, der Vermeidung von inneren und äußeren Störeinflüssen auf das Gebiet sowie der Gewährleistung funktionaler Kohärenz innerhalb des Gebietssystems NATURA 2000 zu, womit entscheidenden Aspekten der Kohärenzforderung der FFH-RL entsprochen wird.

¹ überwiegend geschlossene Waldgebiete mit gering ausgeprägter Strauch- und Krautschicht, relativ freiem Luftraum bis in 2 Meter Höhe und gutem Zugang zum Boden; vorzugsweise unterwuchsarmer Laubwald, aber auch Misch- und Nadelwälder